

- [Mitglieder](#)



Gabriele Golling

Im Forum [alles was den Verband und seine Aktivitäten ...](#) - 24.09.2014, 15:49

Meine Sicht zu einer aktuellen, dem NLP Schaden zufügenden, Situation

Die Eskalationen der letzten Wochen mittels Nutzung diverser Medien und mein zunehmender Ärger darüber, haben mich veranlasst, einige Gedanken zu dem „Vorfall“ zu äußern.

Zum einen hat das den Grund, dass ich Teil der besagten Master-Ausbildungsgruppe bei Thies Stahl war, die hier in Gänze beschuldigt wird, sich diverser, höchst verwerflicher Verbrechen schuldig gemacht zu haben.

Zum anderen, weil hier aus meiner Sicht viele zwar das positive Anliegen einer Ethik-Richtlinie für den DVNLP befürworten, jedoch nicht den Preis, den einzelne Personen hierfür zahlen müssen, sehen.

Mir ist vollständig klar, dass meine Äußerungen dazu führen könnten, dass auch ich nun auf die Liste der namentlich genannten „Beschuldigten“ geraten könnte. Zumindest zeigt meine Auswertung der mir zugänglichen Informationen – und das sind mehr, als mir angenehm ist – dass eine kritische Äußerung oder ein in Zweifel ziehen, der genannten Vorfälle, zu genau diesem Ergebnis führen könnte.

Nichtsdestotrotz kann ich aus meiner Perspektive Stellung nehmen und klar sagen, dass aus meiner Sicht während des Masters für mich in keiner Weise ersichtlich war, dass es irgendwelche macht-asymmetrischen Verhältnisse oder gar Verbrechen der genannten Art gegeben hat. Geschweige denn, dass ich an solchen beteiligt gewesen wäre.

In meiner Welt, fand eine der Erwachsenenbildung zugehörige Weiterbildung statt, die so oder so keine therapeutischen oder ähnlichen Strukturen untereinander hatte – zumindest nicht im offiziellen Ausbildungskontext.

Ob es dafür nun einer eigenen Ethikrichtlinie bedarf, lasse ich mal dahingestellt. Es scheint nun mal eine menschliche Wendung zu sein, dass man sich in solchen Kursen auf eine bestimmte Art näher und besser kennenlernt und daraus auch sehr glückliche Beziehungen entstehen können. Auch im vorliegenden Fall hat sich im Übrigen ja – wenn auch nach dem Kurs – eine Beziehung zwischen Kursleitung und Teilnehmerin entwickelt.

Die Tatsache, dass nicht alle Teilnehmenden aufgrund der gezeigten Abschlussarbeiten den Abschluss als „NLP-Master“ erhielten, überzeugten mich damals, dass Thies Stahl seinerzeit großen Wert auf die Qualität der „Prüflinge“ legte.

Mit großer Verwunderung erfuhr ich nur wenige Monate später, dass eine Person (derer, die nicht bestanden hatten) nun auch schon den Titel „Lehrtrainer/in“ trägt. Nach meinem Informationsstand ist das sonst nicht in dieser Geschwindigkeit möglich. Ich kann hier allerdings auch falsch liegen.

Da ich die Abschlussübung dieser Person miterleben durfte, hätte ich einer solchen Ernennung jedenfalls nicht zugestimmt, hätte ich dazu eine Meinung abgeben können.

Bei aller, in einigen Punkten sicher berechtigten, Kritik am Verband und deren Vorgehen, möchte ich doch sagen, dass dieser sich aus meiner Perspektive wirklich bemüht hat, Kontakt aufzunehmen und Aufklärung zu betreiben. Die Tatsache, dass ich keine Mitgliedschaft mehr habe, hat damit nichts zu tun, da mein Austritt andere Gründe hatte und schon vor dieser „Eskapade“ erfolgte.

Fakt ist, dass diese – für meinen Fall bisher nur indirekten – Vorwürfe nun seit Dezember 2013 (der Masterkurs endete 2011) immer wieder viel Zeit, Energie und Lebensfreude rauben.

Es treten hier zwei Personen in einer Einheit (inhaltlich und in der Formulierung der Vorwürfe) auf, die sich nicht voneinander getrennt betrachten lassen.

Bei aller Unschuldsumutung für andere Beschuldigte, fehlen mir von den agierenden Personen Fähigkeiten, die sie aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit, Aus-/Vorbildung und immer noch offiziell ausgeführten Berufe, besitzen sollten:

Die Empathie für das Vorgehen bei öffentlichen Beschuldigungen, die angemessene Formulierung von Vorwürfen i.S.d. Opferschutzes, die namentliche Diffamierung einzelner Personen i.S.d. Persönlichkeitsschutzes, den vorherigen Klärungsversuch mit den Beteiligten i.S.e. Mediation und der Akzeptanz der dann ggf. gefundenen Vereinbarung.

Für wichtig halte ich es auch, auseinanderzuhalten, was vor rund 30 Jahren von einzelnen Personen geleistet wurde und was heute tatsächlich gelebt wird.

Und bei aller Wertschätzung für bisher geleistete Arbeit, Vorbildfunktion und „Meisterlichkeit“ möchte ich betonen, dass niemand davor gefeit ist, in eine Welt voller Irrungen und Wirrungen einzutauchen.

Ich kann allerdings nicht umhin, mich regelmäßig an diese Pointe zu erinnern: „Ein Geisterfahrer? – Hunderte!“

[Interessant](#) 3 [Kommentieren](#) 0 [Zitieren](#) 852

• Keine ausgewählt
Bild oder GIF hier auswählen oder herziehen

•

• Bild einfügen

•